

# Das Schmunzeln vergeht den Gegnern recht schnell

## Marcel Thiel ist beim Tennis Jugend Cup in Runde zwei

**RENNINGEN** – Marcel Thiel griff gestern erstmals ins Geschehen des 7. Mercedes Jugend Cups in Renningen ein. Etwas mühsam musste er sich im Hauptfeld seiner Altersklasse U 16 den 2:1-Sieg (6:2, 2:6, 6:4) gegen den deutschen Tennisspieler Mattis Wetzel erkämpfen. Zufrieden mit seiner Leistung war Thiel nicht, „doch Hauptsache, ich bin eine Runde weiter“.

Von Nathalie Mainka

Im vergangenen Jahr ging der 15-Jährige beim internationalen Turnier noch in der Klasse U 14 an den Start. „Doch da lief es gar nicht“, winkt der Flachter ab, möchte gar nicht über sein frühes Ausscheiden reden. Mittlerweile muss er gegen die älteren Jungs in der Kategorie U 16 antreten. Sein Ziel in diesem Jahr lautet: „Auf eine gute Auslosung hoffen und alles dafür tun, dass ich eine Runde überstehe.“ Das hat der Gymnasiast, der im September die 10. Klasse besuchen wird, zumindest schon mal erreicht – wenn auch mit Ach und Krach. „Marcel ist ein großer Kämpfer, wenn er sich reinspielt, kann er auch mal für eine Überraschung sorgen“, sagt Michael Wennagel, Verbandstrainer beim Württembergischen Tennisbund, wo Marcel Thiel als Kadermitglied dreimal pro Woche die Bälle übers Netz schlägt.

Der junge talentierte Spieler, der derzeit in der württembergischen Rangliste seiner Altersklasse Rang 13 einnimmt und in Deutschland auf Position 30 weilt, muss

heute in Form sein, wenn er in die nächste Runde einziehen möchte. Denn heute spielt er gegen den an Nummer vier gesetzten Italiener Luca Pompeo, der gestern sein Auftaktmatch gegen den deutschen Teilnehmer Felix Feist deutlich mit 6:2 und 6:0 gewann. „Man muss auch ein bisschen Glück haben“, sagt der Lokalmatador gelassen.

Marcel Thiels Tennis-Heimat ist beim TSC Renningen. Mit den Junioren spielt er in der Verbandsliga und ist als Nummer eins Leistungsträger. Als 15-Jähriger ist er zudem das „Küken“ bei den Aktiven, ist dort auf Position drei gesetzt und sieht sich nicht selten Spielern gegenüber, die 20 Jahre älter sind. „Die Gegner schmunzeln immer vor dem Match, wenn sie mich sehen, die kriegen es aber dann gezeigt“, sagt er selbstbewusst und grinst, „ich war ziemlich gut in der vergangenen Saison, habe sowohl bei den Aktiven als auch bei den Junioren nur ein Einzel verloren.“ Besonders gefallen hat ihm der Team-Geist bei den Herren. „Der war mit ausschlaggebend, warum wir in die Verbandsliga aufgestiegen sind“, ist sich Marcel Thiel sicher.

Ihren ersten Auftritt im Hauptfeld der Mädchen U 16 hatte gestern auch die Renningerin Julia Hesse gegen Isabell Ohlinger (Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest). Die 15-Jährige wechselte in der vergangenen Saison von Renningen zur TA VfL Sindelfingen II, spielt dort bei den Verbandsliga-Frauen an Position drei und ist die Nummer eins bei den Juniorinnen. „In Sindelfingen habe ich bessere Perspektiven“, begründet sie ihren Vereinswechsel. Die erste Frauen-Mannschaft ist in der Zweiten Bundesliga aktiv.